

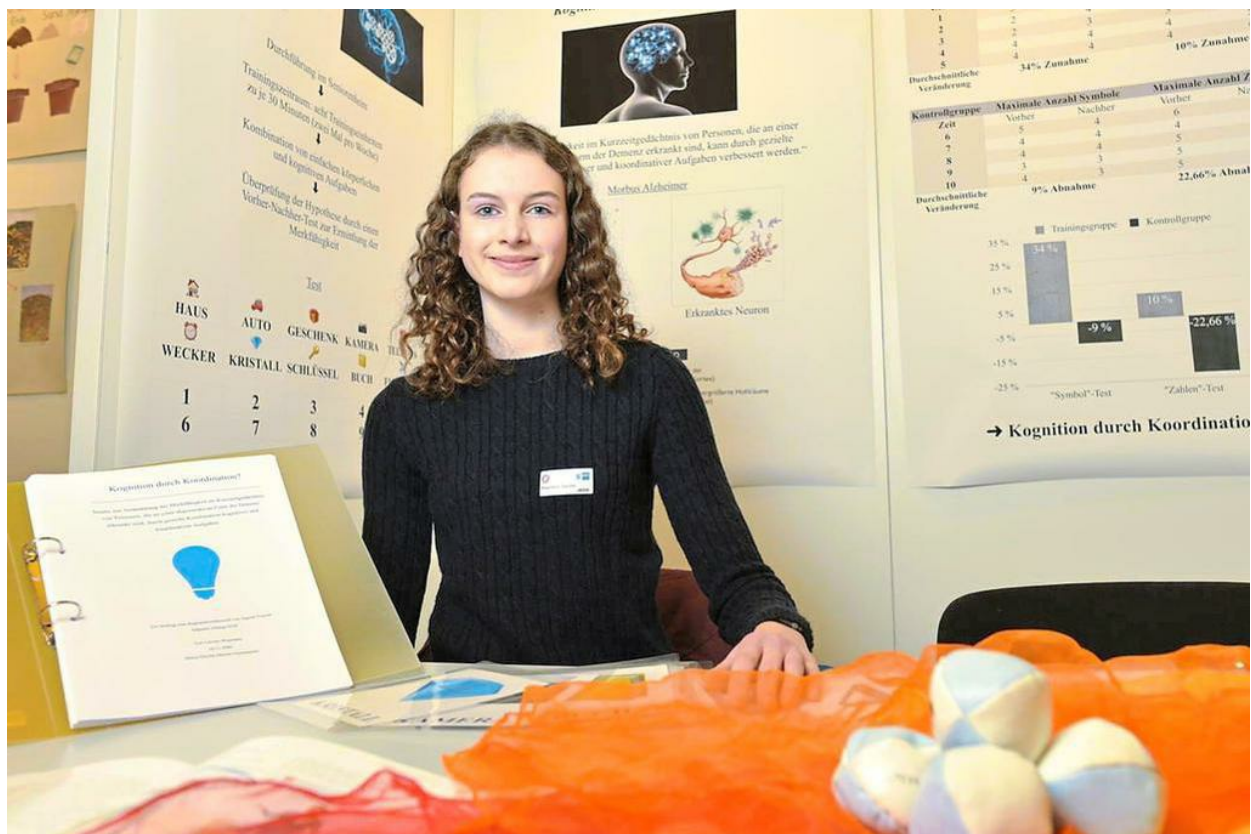
Jugend-forscht-Siegerin aus Telgte Preisgekrönte Studie

wn.de/Muensterland/Kreis-Warendorf/Telgte/3190002-Jugend-forscht-Siegerin-aus-Telgte-Preisgekoente-Studie

Di., 27.02.2018

Westfälische Nachrichten

Der große Einsatz von Carolin Wegmann in den vergangenen Wochen und Monaten hat sich ausgezahlt. Denn die 17-jährige Schülerin des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums hat beim „Jugend-forscht“-Wettbewerb in Münster-Hiltrup den ersten Platz im Fachbereich Biologie belegt.



Die 17-jährige Telgterin Carolin Wegmann hat beim „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb in Münster im Fach Biologie mit ihrer Studie den ersten Platz belegt. Foto: IHK

Der große Einsatz von Carolin Wegmann in den vergangenen Wochen und Monaten hat sich ausgezahlt. Denn die 17-jährige Schülerin des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums hat beim „Jugend-forscht“-Wettbewerb in Münster-Hiltrup den ersten Platz im Fachbereich Biologie belegt. Ihre wissenschaftliche Arbeit und Forschungen zum Thema „Kognition durch Koordination?“ hat die Jury überzeugt.

Die Telgterin hat dabei nach Angaben der Jury eine „Studie zur Veränderung der Merkfähigkeit im Kurzzeitgedächtnis von Personen, die an einer degenerativen Form der Demenz erkrankt sind, durch gezielte Kombination kognitiver und koordinativer Aufgaben“ erstellt.

Zum Hintergrund: Eine Demenz führt zu einer Abnahme der kognitiven () Leistungsfähigkeit bei der betroffenen Person. „Ich habe mir die Frage gestellt, wie sich die Merkfähigkeit von Personen, die an einer degenerativen Form der Demenz erkrankt sind, verbessern lässt. Bei meinen Recherchen bin ich auf die Life-Kinetik®-Methode gestoßen. Dieses Trainingsprogramm verknüpft einfache Bewegungen mit kognitiven Aufgaben, um das Gehirn zu fordern und zu fördern. Da ich mich in meiner Studie mit dem Thema Demenz beschäftigt habe, musste ich die Übungen etwas abwandeln, sodass sie für Senioren durchführbar sind“, erzählt die 17-Jährige. Dabei habe es gegolten, den gewünschten Effekt der Übungen nicht zu vernachlässigen.

„Danach habe ich Kontakt zu einem Seniorenheim aufgenommen. Über einen Zeitraum von vier Wochen durfte ich zwei mal pro Woche 30 Minuten lang die Übungen mit demenzerkrankten Senioren durchführen. Am Anfang und am Ende des Versuchszeitraums habe ich einen Test durchgeführt, um die aktuelle Merkfähigkeit aller Studienteilnehmer herauszufinden und vergleichen zu können. Als Kontrollgruppe standen weitere Senioren zur Verfügung, die nicht am Training teilgenommen haben, sondern nur bei den Tests mitgemacht haben“, beschreibt die Schülerin ihre Vorgehensweise, die ihr am Ende einen ersten Platz beschert hat.

Insgesamt hatten 262 Schüler aus dem Münsterland mit 131 Projekten am zweitägigen IHK-Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ teilgenommen.

Als Siegerin im Fachbereich Biologie hat sich Carolin Wegmann für den Landeswettbewerb qualifiziert.